

Föhnsturm, mäßiges Gleitschneeproblem



Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge



Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge



Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



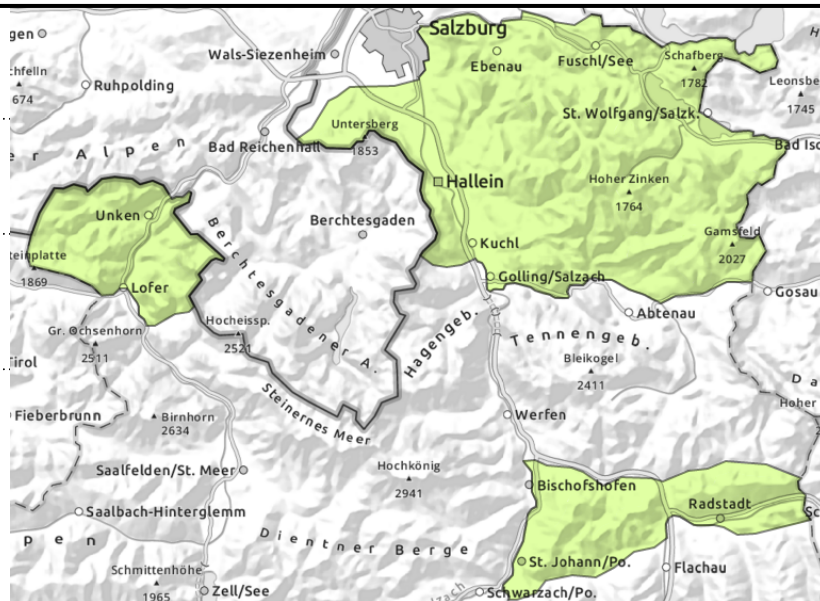
**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe, Pongauer Grasberge**



aus steilem
Grasmattengelände, zu jeder
Tageszeit möglich



mit der Wärme



Die Schneedecke ist meist nass

Die Lawinengefahr ist gering.

Wenige Gleitschneelawinen sind möglich. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten können Lawinen mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Im Tagesverlauf sind kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist verbreitet gut gesetzt und pappig bis nass.

Wetter

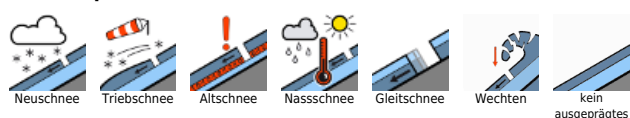
In der Nacht sehr mild. Der Südfohn weht. Wechselnd bewölkt.

Am Sonntag ist die Sicht verbreitet gut. Der Südfohn weht kräftig. In 2000 m bis +7 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



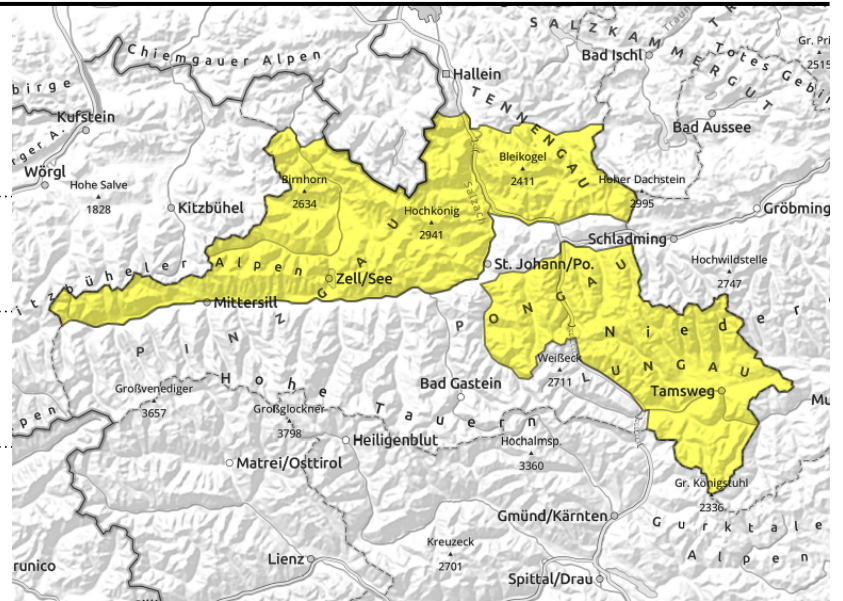
Gefahrenstufen



Exposition



Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge



aus dem Steilgelände mit glattem Untergrund, zu jeder Tageszeit



mit der Wärme bzw. dem Regen

Mäßiges Gleitschneeproblem

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Gleitschneelawinen sind das Hauptproblem. Lawinen bleiben meist klein oder mittelgroß, aus den schneereichen Hochlagen können sich aber auch vereinzelt große Lawinen lösen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Im Tagesverlauf ist mit spontanen, nassen Lockerschneelawinen zu rechnen. Sie bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist recht kompakt und zumindest oberflächlich feucht, in mittleren Lagen nass. Der Saharastaub hat die Oberfläche gefärbt, was das Abschmelzen beschleunigt.

Wetter

Milde Nacht mit kräftigem Südfohn. Wechselnd bewölkt.

Am Vormittag wechseln sich Wolken und Sonne nördlich der Tauern ab, am Nachmittag werden die Wolken dichter und es kann etwas regnen (Schneefallgrenze um 2300 m). Am ehesten trocken bleibt es in den Nordalpen. Im Lungau sind die Wolken insgesamt kompakter. Der Südwind weht stark bis stürmisch und erreicht Spitzen um 100 km/h. Die Temperaturen steigen in 2000 m auf 0 bis 5 Grad, in 3000 m auf -5 bis -1 Grad.

Tendenz

Am Montag Föhnende. Mit der Abkühlung am Nachmittag geht das Nassschneeproblem zurück. Dafür kann sich frischer Tribschnee in den hohen Lagen bilden.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



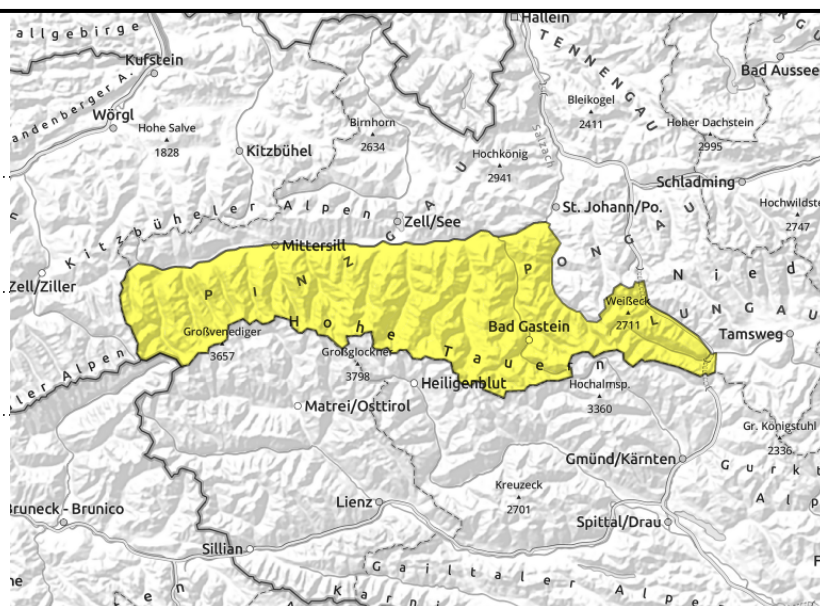
**Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord,
Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe
Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord**



aus dem steilen
Grasmattengelände



kammfern, hinter
Geländekanten, in Rinnen und
steilen Mulden



Frische Tribschneeanisammlungen und Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Tribschneeanisammlungen können oberhalb von 2400 m an einigen Gefahrenstellen insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht ist vor allem bei steilen, eingewehten Rinnen und Mulden in den Expositionen West über Nord bis Ost geboten.

Gleitschneelawinen treten unterhalb von 2600 m auf. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten können Lawinen mittelgroß, vereinzelt auch groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Im Tagesverlauf ist mit spontanen, nassen Lockerschneelawinen zu rechnen. Sie bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Der Föhnsturm leistet ganze Arbeit, zudem ist die Schneeoberfläche vom Saharastaub eingefärbt. Die Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt und oft hart, in tieferen Lagen aufgrund der Wärme feucht bis nass. Generell befinden sich Schwachschichten vor allem im oberen Teil der Schneedecke.

Tieferliegende Schwachschichten bestehend aus kantigen Kristallen im Bereich von Krusten sind nur sehr vereinzelt störanfällig.

Wetter

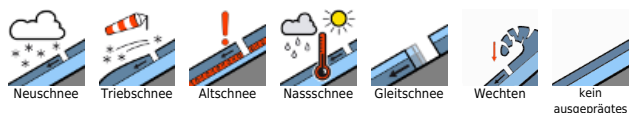
Milde Nacht mit stürmischem Südföhn. Wechselnd bewölkt.

Am Vormittag wechseln sich Wolken und Sonne ab, am Nachmittag werden die Wolken dichter und es kann etwas regnen (Schneefallgrenze um 2300 m). Direkt am Hauptkamm sind die Wolken von Süden her insgesamt kompakter und die Sicht ganztägig stark eingeschränkt. Der Südwind weht stark bis stürmisch und erreicht Spitzen um 100 km/h. Die Temperaturen steigen in 2000 m auf 0 bis 5 Grad, in 3000 m auf -5 bis -1 Grad.

Tendenz

Am Montag Föhnende. Mit der Abkühlung am Nachmittag geht das Nassschneeproblem zurück. Dafür kann sich frischer Tribschnee in den hohen Lagen bilden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

